

Und du, o Hain! O duftend Beilchen:
thal!

O holder Kranz von fernen blauen Hügeln!
O stille See! In der ich tausendmahl
Auroren sah ihr Rosenantlitz spiegeln;
Betheute Flur, die mich so oft entzückt,
Wenn wird von mir dein bunter Schmuck
erblickt!

Sprich Wiederhall! Der, wenn die Lau:
te klang,
Bom fühlen Sitz, in dickbelaubten Linden,
Mit hellem Ton in güldne Saiten sang,
Sprich! soll ich nie die Ruhe wieder finden?
Wie oft, wenn ich vergnügt im Schatten
lag,
Und: Doris! rief; rieffst du mir: Doris!
nach.

Jetzt fliehet mich die vor empfundne Lust;
Ich kann nicht mehr dein schwirrend Schal:
len hören,